

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3788

**Leistungspostulate pro 2009  
Stellungnahmen und  
Anträge des Gemeinderates**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 20. August 2008

---

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Stellungnahmen und Anträge zu den Leistungspostulaten	4
2.1 Leistungspostulat 3788.1; Josua M. Studer, SVP, betreffend Produktegruppe: 300 Hochbau – Raumplanung Leistungsauftrag: 362 Liegenschaftsunterhalt Änderung der Öffnungszeiten des Hallenbades Allschwil	4
2.2 Leistungspostulat 3788.3; Mathilde Oppliger, CVP-Fraktion, betreffend Produktegruppe: 200 Tiefbau - Umwelt Leistungsauftrag: 270 Strassenwesen inklusive Beleuchtung Erhöhung der Anzahl Reinigungen auf den Strassen und Trottoirs	8
2.3 Leistungspostulat 3788.4; Mathilde Oppliger, CVP-Fraktion, betreffend Produktegruppe: 200 Tiefbau - Umwelt Leistungsauftrag: 270 Strassenwesen inklusive Beleuchtung Erhöhung der Anzahl Abfallbehälter	9

## 1. Ausgangslage

---

Gestützt auf die dem Parlament im Juni 2008 vorgelegten Leistungsberichte 2007 sowie den dazugehörigen Kostenrechnungen haben die Mitglieder des Einwohnerrates gemäss § 44<sup>bis</sup> des Geschäftsreglements des Einwohnerrates die Möglichkeit zur Einreichung von Leistungspostulaten.

Mit dem Leistungspostulat können für das nächste Budget Begehren zur Ausgestaltung der verschiedenen Leistungsaufträge einzelner Dienstleistungen oder Dienstleistungsgruppen (Produkte / Produktgruppen) eingereicht werden.

Die Anträge eines Leistungspostulates können sich auf alle im Leistungsauftrag enthaltenen Merkmale (qualitative, quantitative, zeitliche und finanzielle Indikatoren sowie die Plan-Werte) beziehen. Mit einem gutgeheissenen Leistungspostulat kann auch der Umfang einer von der Verwaltung zu erbringenden Dienstleistung verändert werden.

Die Leistungspostulate sind termingerecht eingereicht worden.

Gestützt auf § 44<sup>bis</sup> des Geschäftsreglements des Einwohnerrates erstattet der Gemeinderat dem Einwohnerrat fristgerecht Bericht und Antrag zu den Leistungspostulaten.

Gestützt auf das am 13. September 2006 vorgebrachte Anliegen vom damaligen Einwohnerrat Dr. Ivo Corvini wurden die Leistungspostulate der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission sowie der Geschäftsprüfungskommission zur Vorberatung gestellt.

## 2. Stellungnahmen und Anträge zu den Leistungspostulaten

---

**2.1. Leistungspostulat 3788.1;** Josua M. Studer, SVP, betreffend  
Produktegruppe: 300 Hochbau – Raumplanung  
Leistungsauftrag: 362 Liegenschaftsunterhalt  
Änderung der Öffnungszeiten des Hallenbades Allschwil

---

### Wortlaut des Postulates:

Die Öffnungszeiten des Hallenbades Allschwil für die Öffentlichkeit sind spärlich im Vergleich mit anderen Gemeinden. Mit attraktiveren Öffnungszeiten ist auch eine bessere Frequentierung und dadurch Mehreinnahmen möglich.

#### Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag	17.15 - 21.30 Uhr
Dienstag	17.15 - 21.30 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr 17.00 - 19.00 Uhr Alters- und Gesundheitsschwimmen
Donnerstag	17.15 - 21.30 Uhr
Freitag	17.15 - 21.30 Uhr
Samstag	08.00 - 15.00 Uhr
Sonntag	08.00 - 15.00 Uhr

#### Antrag

Die Öffnungszeiten für das Hallenbad sind zu überprüfen. Wünschenswert wäre eine frühere Öffnung an den Nachmittagen und insbesondere an Samstagen und Sonntagen sollte das Hallenbad bis mindestens 17 oder 18 Uhr geöffnet sein. Dies sollte rasch möglichst vollzogen werden.

### Stellungnahme des Gemeinderates:

Die vom Postulanten genannten Öffnungszeiten sind lediglich diejenigen für die Öffentlichkeit. Das Hallenbad ist im Gegensatz zu den anderen Hallenbädern in der Region in erster Linie ein Schulbad (montags bis freitags tagsüber), daher sind die Öffnungszeiten für das breite Publikum auch geringer als in anderen Hallenbädern. Zusätzlich trainieren die beiden Allschwiler Vereine (Triathleten Veloclub und Schwimmclub Allschwil) ausserhalb der genannten Öffnungszeiten. Im Weiteren bietet die Gemeinde gesundheitsfördernde Kurse über die Mittagszeit an (Aquafit: dienstags und mittwochs).

Auch die personelle Organisation wird aus Kostengründen anders als in den umliegenden Hallenbädern gehandhabt. So wird beispielsweise im Einmannschichtbetrieb gearbeitet. In den anderen Hallenbädern stehen dem Bad in Spitzenzeiten zwei Personen als Bademeister zur Verfügung, was die Personalkosten massiv erhöht. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten hat zwingend eine Personalaufstockung zur Folge, da die Bademeister gemäss ihren öffentlich-rechtlichen Arbeitsverträgen eine 42 Stunden-Woche haben. Ferner ist zu bemerken, dass das Hallenbad Allschwil an den Wochenenden bereits um 08.00 Uhr öffnet. Andere Hallenbäder in der Region öffnen erst später und haben dafür entsprechend länger offen. Diese Frühöffnung wurde – angeregt durch das Badepublikum – vor kurzer Zeit umgesetzt und wird von den Badgästen sehr geschätzt. Erfahrungsgemäss ist das Bad an Samstagen und Sonntagen nachmittags nicht stark frequentiert. Die aus einer Verlängerung der Öffnungszeiten resultierenden geringen Mehreinnahmen würden in keinem Verhältnis zu den Mehrkosten für das Personal stehen.

**Antrag des Gemeinderates:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen wird das Leistungspostulat Nr. 3788.1 abgelehnt.

**2.2. Leistungspostulat 3788.3; Mathilde Oppliger, CVP-Fraktion, betreffend**  
Produktegruppe: 200 Tiefbau - Umwelt  
Leistungsauftrag: 270 Strassenwesen inklusive Beleuchtung  
Erhöhung der Anzahl Reinigungen auf den Strassen und Trottoirs

---

**Wortlaut des Postulates:**

Die im Leistungsziel angegebene Zielsetzung entspricht nicht den realen Gegebenheiten. Unsere Strassen und Trottoirs bieten einen meistens ungepflegten und schmutzigen Eindruck, vor allem an stark frequentierten Orten. Als Fussgängerin oder Fussgänger stellt man das jeden Tag fest. Wenn wir unsere Gemeinde weiterhin als attraktiven Wohnort darstellen wollen, müssen wir im Bereich Sauberkeit/ Littering zusätzlichen Effort erbringen. Allschwil muss sauberer werden!

**Antrag**

Die Strassen- und Trottoirsreinigung ist zu intensivieren und dem jeweiligen Verschmutzungszustand anzupassen. Vorschlag 10 Reinigungen pro Jahr mehr oder so oft wie notwendig.

**Stellungnahme des Gemeinderates:**

Die Reinigung der öffentlichen Strassen erfolgt zurzeit in festen Intervallen, je nach Bedeutung der Strasse (schwach, mittel, stark belastete Strassen). Der Aufwand für die Strassenreinigung stellt eine grosse Kostenposition dar. Im Rahmen eines Benchmarks zwischen mehreren Gemeinden der Agglomeration Basel wurden die verschiedenen Strategien und Reinigungsintervalle verglichen. Es wurde festgestellt, dass Allschwil in dieser Hinsicht noch Optimierungspotential aufweist.

Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Benchmark hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Pensionierung eines Mitarbeiters der Reinigungsequipe beschlossen, im Zuge der Sparmassnahmen die Strassenreinigung neu nicht mehr nach festen Intervallen, sondern bedarfsorientiert zu reinigen. Damit soll verhindert werden, dass saubere Strassen unnötigerweise erneut gereinigt werden. Stattdessen werden die Mitarbeiter in stärker verschmutzten Strassenbereichen eingesetzt. Der Einsatz ist zudem auch saisonal abhängig (beispielsweise erhöhter Aufwand im Herbst bei Laubfall). Mit dieser Massnahme wird eine Reduktion des Personalaufwandes um rund 40% erwartet, ohne dass sich der Verschmutzungsgrad verschlechtern wird. In diesem Sinne hat der Gemeinderat bereits die Umsetzung der Forderungen der Postulantin vorgesehen. Allerdings ist nicht geplant, die Anzahl Reinigungen zu erhöhen, da, wie bereits erwähnt, der Gemeinderat der Auffassung ist, dass unsere Strassen und Trottoirs generell ausreichend sauber sind.

**Antrag des Gemeinderates:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen wird das Leistungspostulat Nr. 3788.3 abgelehnt.

**2.4. Leistungspostulat 3788.4;** Mathilde Oppliger, CVP-Fraktion, betreffend  
Produktegruppe: 200 Tiefbau - Umwelt  
Leistungsauftrag: 270 Strassenwesen inklusive Beleuchtung  
Erhöhung der Anzahl Abfallbehälter

---

**Wortlaut des Postulates:**

Immer mehr Fast Food Angebote sind im Verkauf. Man kann sich zu jeder Zeit und an allen Orten verpflegen. Die Verpackungen werden anschliessend irgendwie entsorgt. Befindet sich in der Nähe ein Abfallbehälter kann dieser benutzt werden, sonst landen diese wie so oft auf unseren Strassen und Trottoirs. Leider werden die Abfallbehälter auch für Haushaltabfall missbraucht, dieser Missbrauch darf jedoch nicht diejenigen strafen, welche gewillt sind situative Abfälle korrekt zu entsorgen.

**Antrag**

Es sollten zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt werden, damit weniger Abfall auf unseren Trottoirs und Strassen herumliegen. Zurzeit verfügt unsere Gemeinde über 90 Behälter, mit nochmals 10 Abfallbehältern könnte das Problem evt. entschärft werden. Die im Leistungsbericht gemachte Aussage, dass Allschwil über ein flächendeckendes Angebot von Abfallbehältern verfüge, würde dann eher zutreffen.

**Stellungnahme des Gemeinderates:**

Die Postulantin spricht in erster Linie das Problem des so genannten Litterings an. Bekanntlich ist dieses Problem nicht nur in Allschwil sondern in vielen anderen Gemeinden vorhanden. Entsprechend finden immer wieder verschiedenste Aktionen statt, die zum Ziel haben, das Ausmass des Litterings zu reduzieren. Die Massnahmen reichen von präventiven Plakatkampagnen über Abfallbeseitigungsstrategien bis zu Repressionsmassnahmen. Auch hat Allschwil im Jahre 2006 mit der Aktion „Allschwil vorbildlich“ eine Präventionskampagne durchgeführt.

Um die Hintergründe des Litterings zu verstehen, wurden zahlreichen Studien durchgeführt. Unter anderem hat die Universität Basel in einer Litteringstudie untersucht, ob das Littering durch die Bereitstellung einer grösseren Anzahl Abfalleimer reduziert werden kann. Das Ergebnis war ernüchternd. Sowohl die Anzahl Abfalleimer als auch deren Kapazität haben praktisch keinen Einfluss auf das Ausmass des Litterings. Die Abfalleimer sind halbleer und der Abfall liegt wenige Meter neben den Behältern am Boden. Dieses Verhalten wird im Übrigen auch von der Gemeinde Allschwil festgestellt (Beispiel: Areal Plumpi im Sommer).

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen ist der Gemeinderat der Auffassung, dass das Ziel der Postulantin – die Reduktion des Abfalls – nicht durch eine Erhöhung der Anzahl Abfalleimer gelöst werden kann. Selbstverständlich wird jedoch das Angebot der Abfalleimer laufend überprüft und punktuell ergänzt. Beispielsweise ist geplant, im neu überbauten Ziegeleiareal eine genügende Anzahl Abfalleimer bereitzustellen.

Im Leistungspostulat wird ausserdem noch auf das Problem hingewiesen, dass Haushaltabfall in den öffentlichen Abfalleimern entsorgt wird. Dieses illegale Verhalten wird seit längerem mittels zweier Massnahmen erfolgreich bekämpft: Einerseits wird an den auffälligen Stellen die Einwurfföffnung derart verkleinert, dass eine Entsorgung von grösseren Mengen verunmöglicht wird. Andererseits wird der widerrechtlich entsorgte

Haushaltabfall sichergestellt und der Abfallsünder nach erfolgreicher Feststellung des Verursachers gebüsst.

**Antrag des Gemeinderates:**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen wird das Leistungspostulat Nr. 3788.4 abgelehnt.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**  
Der Präsident: Die Verwalterin:  
Dr. Anton Lauber Sandra Steiner